Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Donnerstag, den 10. September 1868. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 212.

Statistisches aus Großbritannien.

(Aus der englischen Correspondenz.)

Die statistischen Handels- und Schifffahrtsberichte des Handelsamtes bieten interessante Aufklärungen über die materielle Lage des englischen Volkes. Diese Statistiken reichen bis zum Schlusse vorigen Jahres, wo die Einwohnerzahl des vereinigten Königreichs 30,157,473 betrug oder 211,415 Seelen mehr, als die letzte Volkszählung ergeben hatte. England und Wales waren nämlich von 21,210,020 Einwohnern auf 21,429,508 gestiegen, und Schottland von 3,153,413 auf 3,170,769. Dagegen hat Irlands Bevölkerung in den letzten 15 Jahren, in denen die Englands und Schottlands gleichmäßig zunahm, beständig abgenommen, und seine Einwohnerzahl 51,557,196 war am Ende des vorigen Jahres wieder um 5429 kleiner, als bei der letzten Zählung. Andererseits ist jedoch zu bemerken, daß auch die Abnahme sich bei Irland jährlich verringert.

Im vereinigten Königreich kommt auf 30 Köpfe ein Armer, und nicht weniger denn 1,034,823 Personen genießen öffentliche Unterstützungen im Betrage von 8,564,605 Pfund Sterling. Was die Erziehung betrifft, so ist in Großbritannien allein (für Irland fehlen leider die bezüglichen Ausweise) die Durchschnittszahl der Kinder, welche Elementarschulen besuchen, von 461,445 in 1854 auf nicht weniger als 1,147,463 in 1867 gestiegen, während die jährlichen Zuschüsse aus Staatsmitteln zum Volksunterrichte in demselben Zeitraum nur von 326,436 auf 682,201 Pfund Sterl. erhöht wurden.

Die Lebensmittel haben sich in England zwar — wie überall — vertheuert, so Weizen von 53 S. 3 P. per Quarter in 1853 auf 64 S. 5 P., Gerste von 33 S. 2 P. auf 40 S., und Hafer von 21 S. auf 26 S., aber auf der anderen Seite hat auch der Handel so zugenommen, daß bei theureren Lebensmitteln der Gewinn ungefähr ein gleicher bleibt.

Den beständigen Klagen über Flauheit des Geschäfts gegenüber verdient die Thatsache hervorgehoben zu werden, daß der Exportwerth englischer und irischer Producte und Fabrikate sich in den letzten zwanzig Jahren verdreifacht hat. Im Jahre 1848 betrug der Gesammtwerth des Exports nach den Colonieen und dem Auslande 52,849,455 Pfd. St. und in 1867: 181,183,971 Pfd. St., wovon 39,163,407 Pfd. St. resp. 131,303,770 Pfd. St. auf das Ausland und 13,686,038 Pfd. St. resp. 49,880,201 Pfd. St. auf die Colonieen kommen. Die Zahlen liefern ein für die Wohlfahrt des Landes günstiges Ergebniß. Dasselbe wird bestätigt durch die Ausweise der Sparkassen, davon Depositen 12,138,095 Pfd. St. betrugen gegen 7,400,141 Pfd. St. in 1854, ein Zeichen, daß namentlich in den mittleren Klassen der Wohlstand während der letzten vierzehn Jahre bedeutend zugenommen hat. Hält man dagegen das Einkommen der Regierung, unter welcher diese Vortheile erzielt wurden, so ergiebt sich, daß dasselbe von 57,535,215 Pf. St. in 1853 zwar auf 72,334,062 Pfd. St. in 1857 stieg, von dort an aber beträchtlich abnahm; für das Fiscaljahr 1. April 1867 bis 31. März 1868 betrugen die Staatseinnahmen 69,600,218 Pfund Sterl. Seit 1867 hat sich auch die Steuerlast, per Kopf gerechnet, in Folge der verbesserten Steuersysteme vermindert: während vor 11 Jahren 2 Pfd. St. 14 Sh. 2 P. per Kopf erhoben wurden, beträgt die Durchschnittssumme der directen und indirecten Steuern jetzt nur 2 Pfd. St. 7 Sh. 3 P. für jeden Einzelnen. Von den Quellen dieser Einnahmen haben die Erträgnisse der Zölle 22,650,000 Pfd. St. nur um 512,945 Pfd. St. gegen 1853 zugenommen, wo der Exportwerth nur die Hälfte betrug. Die Erträgnisse der Stempelgebühren, Accise und directen Steuern dagegen haben bedeutend zugenommen und der Gewinn der Post, jetzt 4,630,000 Pfd. St. hat sich gradezu verdoppelt. — Als Anhängsel dazu gehört die unerquickliche Thatsache, daß die Einnahmen im Fiscaljahr $18^{67}/_{68}$ zwar nur 69,600,218 Pfd. betrugen, die Ausgaben sich indessen auf 71,766,242 Pfd. St. beliefen. Von dieser Summe kommen auf den Posten: Interessen und Verwaltung der Staatsschulden allein 26,571,750 Pfd. St. und 28,587,531 Pfd. St. auf die Land- und Seemacht. Während sich indessen die Zinsen der Verwaltungskosten der Staatsschuld seit 1853 um fast 1½ Millionen vermindert haben, stiegen die Unterhaltungskosten der Land- und Seemacht um fast 12 Millionen, und doch ist ihre Kopfstärke nur wenig größer, als sie zur Zeit des Krimkrieges war.

Der Exporthandel Großbritanniens für Juni und das erste Halbjahr 1868 betreffend, weisen die statistischen Handels- und Schifffahrtsberichte abermals ungünstige Resultate, d. h. eine erhebliche Abnahme im Vergleich zu früheren Perioden nach. Der Realwerth der britischen und irischen Waaren- und Producten-Ausfuhren im Juni belief sich auf 13,933,054 Pfd. St., gegen 15,490,091 Pfd. St. im correspondirenden Monat des Vorjahres und 14,600,120 Pfd. St. im Juni 1866. Die Total-Ausfuhren in den ersten sechs Monaten dieses Jahres erreichten einen Gesammtwerth von 84,601,157 Pfd. St. gegen 87,613,484 Pfd. St. in der correspondirenden Periode des Vorjahres und 92,357,830 Pfd. St. in 1866. Die Verminderung des Exports ist hauptsächlich dem gedrückten Baumwollhandel zuzuschreiben und in folgenden britischen Erzeugnissen ersichtlich. In Baumwollgarnen (30 pCt. im Werth und 31 pCt. in Quantität), Baumwollwaaren (18 pCt. im Werth und 11 pCt. in Quantität), Leinen- und Wollwaaren, (erstere 7 pCt., letztere 10 pCt.), Leinengarnen (35 pCt.), Eisenwaaren (4½ pCt.), Maschinen, Wollengarnen, Porter und Ale und Kleidungsstücke (13 pCt.), dagegen sich der Export von Seidenwaaren um 17 pCt. und der von Kurzwaaren, Eisen, Stahl, Kohlen, Porzellan um ½ bis 1 pCt. vermehrt. Der Import im Monat Juni weist eine Abnahme in der Einfuhr von roher Baumwolle und Wolle nach. Der Import von Baumwolle belief sich auf 1,086,630 Quarters gegen 1,293,724 Quarters im Juni 1867. Die Weizenzufuhr zeigt eine Vermehrung von 50 pCt. 2,915,764 Quarters gegen 1,944,479 Quarters im Juni 1867, (hauptsächlich aus den Vereinigten Staaten und Egypten.) Der Zuckerimport hat sich um 14 pCt. vermindert, der von Thee um 30 pCt. und der von Spiritus um 6 pCt., dagegen haben sich die Weinzufuhren um 13 pCt. vergrößert.

Am Schlusse des Jahres 1867 befanden sich in England und Wales 283 Eisenbahn-Gesellschaften, deren Linien für den Verkehr geöffnet waren, mit einer Gesammtlänge von 9701 Meilen. In Schottland waren zur selben Periode 31 Gesellschaften mit 2244 Meilen Eisenbahn und in Irland 39 Gesellschaften mit 1909 Meilen Eisenbahn, die für den Verkehr geöffnet waren.

Breslau's resp. Schlesiens Handel u. Industrie im Jahre 1867.

(Jahresbericht der Breslauer Handelskammer.)

(Fortsetzung.)

3. Wolle.

Der Wollhandel hat seit der großen Handelskrisis von 1857 so schlechte Resultate noch nie geliefert wie im abgelaufenen Jahre. Er hat den Betheiligten sehr beträchtliche Verluste gebracht.

Das Jahresgeschäft begann nicht ohne Lebhaftigkeit, obwohl die politische Lage einigen Druck ausübte, und es wurden die vom Vorjahre restirenden Bestände bei mäßig nachgebenden Preisen bis zum Eintritt der neuen Schur in besseren Gattungen ziemlich geräumt. Gleichzeitig war eine große Regsamkeit im Lieferungsgeschäft bemerkbar, indem sowohl seitens hiesiger Händler wie für rheinländische Rechnung schlesische Wollen auf Lieferung zu höheren Preisen gekauft wurden, als gleichzeitig ähnliche lagernde Wollen erlangen konnten. Obwohl nun Frankreich und namentlich England auf dem Wollmarkte schwächer als sonst vertreten waren, so genügte doch der starke Bedarf unserer rheinländischen Tuchfabrikanten, um die für das Resultat des Marktes gehegten Erwartungen zu verwirklichen, und es wurden in ziemlich raschem Geschäftsgange für Mittelwollen 10—15 Thlr., für feine und hochfeine 15—20 Thlr. pro Centner mehr bewilligt, als auf dem Wollmarkte des vorhergehenden Jahres. Wir knüpfen an die besonders bedeutende Steigerung der Preise für hochfeine Sorten die Bemerkung, daß das Interesse für feine Wollen wieder im Wachsen begriffen, und dieselben von Jahr zu Jahr theurer bezahlt werden. Es ist daher zu erwarten, daß dies den Producenten ein Anlaß sein wird, auf weitere Veredlung ihrer Heerden hinzuwirken, damit die schlesischen Wollen im Allgemeinen wieder den Standpunkt in Feinheit und Werth einnehmen, welchen sie vor einer Anzahl von Jahren zu verlassen begannen.

Die Wäsche und Behandlung der schlesischen Wollen gaben zu voller Befriedigung Anlaß, und das Schurgewicht war dem des Jahres 1866 annähernd gleich. Die durch den Verlauf des Breslauer Marktes erweckte günstige Stimmung für Wolle verbreitete sich über alle übrigen deutschen Märkte, und es sahen Händler und Fabrikanten mit Zuversicht dem weiteren Verlauf des Jahresgeschäfts entgegen, als der ungünstige Ausfall der Ernte und die in Folge dessen entstandene Erhöhung der Lebensmittel-Preise, der ganz erstaunliche Zuwachs in der Zufuhr überseeischer Wollen, besonders vom Cap und aus Buenos Ayres, das plötzliche und bedeutende Fallen der Baumwollenpreise, der anhaltend schlechte Geschäftsgang in Amerika bei übermäßig hohen Eingangszöllen und eine gewisse politische Unbehaglichkeit dem Geschäfte eine unerwartet traurige Wendung, den Preisen eine stetig weichende Richtung gaben und jeden Aufschwung des Verkehrs verhinderten. So schloß das Jahr ohne angenehmen Rückblick und mit wenig versprechender Aussicht. Die Preise stellten sich so niedrig, wie dies seit den letzten zwanzig Jahren nur bei heftigen politischen Krisen der Fall war.

Am Ende des Jahres 1866 betrug der Wollbestand (d. i. ca. 5000 Ctr. mehr als ult. 1865).	ca. 25,000 Ctr.
Hierzu kamen Zufuhren	
a. von schlesischen, preuß. u. posener Wollen (d. i. ca. 3000 Ctr. weniger als 1866);	ca. 62,000 „
b. von russischen, polnischen und ungarischen Wollen (d. i. ca. 18000 Ctr. weniger als 1866);	ca. 29,000 „
so daß im Ganzen . . . . (etwa 16,000 Ctr. weniger als 1866) zu Markte gestellt wurden.	ca. 116,000 Ctr.
Von diesem Quantum wurden verk. (d. i. ca. 20,000 Ctr. weniger als 1866);	ca. 87,000 „
so daß also	ca. 29,000 Ctr.

(etwa 4000 Ctr. mehr als ult. 1866) am Schlusse des Jahres 1867 als Bestand auf hiesigem Platze verblieben.

Die große Verminderung unseres Wollhandels, welche aus diesen Zahlen spricht, beruht größtentheils auf der allgemeinen Calamität, welche den Artikel betroffen; doch müssen wir bemerken, daß für den Wollhandel unser Hinterland Polen uns von Jahr zu Jahr mehr verloren geht, und daher ein möglichst kurzer Schienenweg zwischen hier und Warschau, der allein dies ändern könnte, zu den größten Desiderien unserer Wollhändler gehört.

Das Geschäft in Zackelwolle litt unter der Viehseuche und der in Folge dessen angeordneten Grenzsperre. Im Beginn des Jahres stellten sich die Preise für farbige Waare auf 18—19 Thlr., für weiße auf 28—30½ Thlr., für bessere Qualitäten waren 32 bis 37 Thlr. zu erlangen. Zu diesen Preisen wurde der vorjährige Bestand bis auf etwa 400 Ctr. fehlerhafte Waare vergriffen.

Die ersten neuen Zufuhren im Monat August wurden für inländische Rechnung schnell umgesetzt und wurde für graue fehlerfreie Wallachische 18 bis 18½ Thlr., für desgleichen weiße 27½ bis 28 Thlr., für Donsker 31 Thlr. bezahlt. In Folge der großen Anhäufung ordinairer Wollen in England, die in den Londoner Auctionsberichten ihren Ausdruck durch billige Notirungen fand, kam der Export nach dem Auslande völlig zum Stocken und die Preise wurden im October auf 16 bis 16½ Thlr. für graue, auf 25 bis 26 Thlr. für weiße Wolle gedrückt. Auch diese Preise mußten bis zum Schlusse des Jahres noch um je 1 Thlr. nachgeben.

Echte Donsker und weiße Winter-Krim-Wolle wurde auch in diesem Jahre nicht über den hiesigen Platz geführt. Die größeren Fabriken können ihren Bedarf billiger über Stettin decken. Auch in Sommerzackel war das Geschäft unbedeutend, dagegen stellte sich am Jahresschlusse einige Nachfrage auf lange graue Kammwolle heraus.

Die Zufuhr im Laufe des Jahres wird auf 4000 Ctr. farbige und 1500 Ctr. weiße, der Bestand am Jahresschlusse auf 500 Ctr. weiße, 800 Ctr. graue wallachische und 300 Ctr. diverse Wolle geschätzt.

Erzeugung und Vertrieb mineralischer Rohproducte.

(Bergbau.)

A. Fossilien.

1. Steinkohlen.

Die Steinkohlenförderung Schlesiens in den letzten fünf Jahren ergiebt sich aus folgender Zusammenstellung:

	Gruben			Ertrag der Förderung					
	im Oberschles. Kohlenrevier.	im Niederschles. Kohlenrevier.	in Schlesien überhaupt.	im Oberschlesischen Kohlenrevier. Centner.	Tonnen.	im Niederschlesischen Kohlenrevier. Centner.	Tonnen.	im Schlesischen Haupt-Bergdistrict überhaupt. Centner.	Tonnen.
1863	86	40	126	69,178,404	19,030,114	19,243,971	4,845,660	88,422,375	23,875,774
1864	91	41	132	77,189,718	21,237,570	21,278,620	5,353,730	98,468,338	26,591,300
1865	91	43	134	86,093,394	23,675,389	24,161,796	6,040,450	110,255,190	29,715,839
1866	88	42	130	84,826,523	23,427,416	22,362,478	5,626,233	107,189,001	29,053,649
1867	93	40	133	92,636,761	25,000,000	24,946,353	6,240,000	117,583,114	31,240,000

Der Werth der Förderung am Ursprungsorte betrug:

	im Oberschlesischen Kohlenrevier. Thl	im Niederschlesischen Kohlenrevier. Thl	in Schlesien überhaupt. Thl	pro Centner im Oberschles. Kohlenrevier. Sgr	pro Centner im Niederschles. Kohlenrevier. Sgr	pro Tonne im Oberschles. Kohlenrevier. Sgr	pro Tonne im Niederschles. Kohlenrevier. Sgr
1863	4,017,656	1,809,244	5,826,900	$1_{,74}$	$2_{,82}$	$6_{,33}$	$11_{,20}$
1864	4,603,381	1,970,294	6,573,675	$1_{,76}$	$2_{,78}$	$6_{,50}$	$11_{,04}$
1865	5,352,100	2,409,317	7,761,417	$1_{,86}$	$2_{,99}$	$6_{,78}$	$11_{,96}$
1866	5,424,132	2,320,239	7,744,371	$1_{,92}$	$3_{,11}$	$6_{,95}$	$12_{,37}$
1867	5,835,071	2,665,971	8,501,042	$1_{,89}$	$3_{,20}$	$7_{,00}$	$12_{,83}$

Der Steinkohlen-Absatz betrug:

	an die Zinkhütten Centner.	%	an die Eisenhütten. Centner.	%	an die Eisenbahnen. Centner.	%	zum sonstigen Verkauf. Centner.	%	zum Selbstverbrauch der Gruben. Centner.	%	im Ganzen. Centner.	%
1864	13,806,964	$14_{,14}$	18,558,898	$18_{,99}$	33,651,581	$34_{,34}$	26,898,418	$27_{,49}$	4,936,017	$5_{,04}$	97,851,878	100
1865	14,348,178	$13_{,13}$	23,399,242	$21_{,73}$	43,935,444	$39_{,36}$	23,897,082	$21_{,08}$	5,172,402	$4_{,70}$	110,752,348	100
1866	14,171,626	$13_{,45}$	21,506,855	$20_{,63}$	38,997,020	$36_{,09}$	26,476,962	$24_{,61}$	5,537,043	$2_{,22}$	106,689,536	100
1867	15,288,045	$13_{,08}$	22,143,713	$19_{,12}$	46,581,244	$39_{,08}$	27,845,443	$23_{,33}$	6,349,115	$5_{,39}$	118,207,560	100

Hiernach kann das Geschäft im Allgemeinen als ein günstiges bezeichnet werden; ein Beweis dafür ist, daß die Oberschlesische Eisenbahn überhaupt 9,850,000 Tonnen und davon für Breslau 1,066,000 Tonnen (à 3⅔ Ctr.) beförderte, Quantitäten, die nicht allein die vorjährigen bedeutend übersteigen, sondern auch bis jetzt noch nie erreicht worden sind. Die Hindernisse, die in früheren Jahren der Entwickelung des Kohlenhandels entgegentraten, als Mangel an Fahrzeugen, Verkehrsstockungen waren, soweit letztere nicht durch Witterungs-Einflüsse hervorgerufen wurden, dieses Jahr weniger fühlbar, vielmehr hatte die Production nur an dem Mangel an Arbeitern, die Verladung von Kohlen aus Gruben, die nicht mit der Bahn in directer Verbindung stehen, an dem Mangel von Vecturanten zu leiden, weil der Zuzug von letzteren aus Oesterreich durch die wegen der Rinderpest angeordnete Grenzsperre zeitweise ganz inhibirt war.

Die Nachfrage nach Kohlen während des Sommers war ebenso wie der Absatz nicht bedeutender als in früheren Jahren und die Aufstapelung von ansehnlichen Beständen an den Gruben unvermeidlich. Mit dem unerwartet zeitigen Beginn der kälteren Jahreszeit, schon Anfang November, trat jedoch ein so starker Begehr ein, daß nicht nur die sämmtlichen Bestände rasch vergriffen waren, sondern auch die laufende Förderung bald in feste Hand gelangte, soweit nicht schon früher dieselbe verschlossen war. Der früher als sonst eingetretene bedeutendere Bedarf ließ die Aufstapelung von Winterlägern an den Consumtionsplätzen nicht ermöglichen und der dadurch schon bei Eintritt des Winters hervorgerufene Kohlenmangel an letzteren wurde um so empfindlicher, als sich demselben nicht durch eine regelmäßige Verladung abhelfen ließ, da diese wieder durch ungünstige Witterung, Schneefall, schlechte Wege oft 3 bis 4 Tage in der Woche gestört resp. auf ein sehr geringes Quantum beschränkt war.

Die Händler und größeren Consumenten beharren daher auf dem Wunsche, daß für den Bezug bestimmter größerer Quantitäten Kohlen entweder Frachtrabatte gewährt, oder wenigstens, wie dies an den rheinischen Bahnen üblich, billigere Sommerfrachtsätze für Kohlen eingeführt werden. Es würde nach ihrer Darlegung dies nicht allein für die Eisenbahnen, die für ihre Kohlen-Fahrzeuge während des Sommers größere Ausnutzung fänden, vortheilhaft sein, sondern auch den Händlern die Möglichkeit bieten, sich schon im Sommer bei billigeren Kohlenpreisen und niedrigeren Kohlenfrachten ein größeres Quantum als Wintervorrath hinzulegen und so ähnliche Calamitäten zu vermeiden. Außerdem würde aber auch die Förderung wie die Verladung eine geregeltere im Winter wie im Sommer gleichmäßigere sein können und die Gruben nicht wie bisher gezwungen werden zur Schwächung der Förderung im Sommer Arbeiter zu entlassen, die, andere Erwerbsquellen aufsuchend, sich im Winter schwer wieder erlangen lassen, zumal wenn lohnendere Arbeiten, wie beim Eisenbahnbau, dargeboten sind.

Das Platzgeschäft in Breslau hatte sich, wie das oben schon erwähnte Bezugsquantum ergiebt, eines nicht unbedeutenden Aufschwungs zu erfreuen, es ist jetzt aber fast nur noch auf den Consum in und um Breslau angewiesen, da das Vermittelungsgeschäft nach auswärtigen Plätzen zu Bahn sich immer mehr nach den Hauptproductions-Plätzen hinzieht, obschon seine Concentration in Gleiwitz angestrebt wird, und die Wasserverladung ab hier, ungeachtet der günstige Wasserstand sowie Aufträge von Plätzen längs der unteren Oder dazu aufforderten, noch immer an den alten Uebeln krankt. — Die Kohlenpreise an den Gruben stellten sich im Sommer auf

10½—12½ Sgr. für Stückkohlen,
8½—11½ „ „ Würfelkohlen,
2 — 4½ „ „ Kleinkohlen

pro Tonne je nach Qualität und erfuhren bis zum Jahresschluß in Folge des lebhaften Begehrs eine Steigerung um je 1—2 Sgr. pro Tonne, die sich bei Käufen aus zweiter Hand noch wesentlich erhöhte.

2. Braunkohlen.

An Braunkohlen wurden gefördert:

	auf Gruben:	Centner:	Werth:		Zahl der Arbeiter:	Zahl der Familienmitglieder:
im Reg.-Bez. Liegnitz . .	28	4,684,201	215,673	Thlr.	823	1680
„ „ „ Breslau . .	4	413,209	19,571	„	88	220
„ „ „ Oppeln . .	1	49,962	1,494	„	11	30
im Ganzen	33	5,147,372	236,738	Thlr.	922	1930
Im Jahre 1866 dagegen	33	4,667,843	208,082	„	852	1685

Nach Tonnen berechnet betrug die Förderung 1,715,791 To. gegen 1,555,948 To. im Vorjahre.

Der Durchschnittspreis des Centners Braunkohle stellte sich auf 1 Sgr. $4_{,58}$ Pf. gegen 1 Sgr. $4_{,05}$ Pf. im Vorjahre.

B. Erze.

Die Production der Bergwerke des schlesischen Haupt-Berg-Districtes welche unter Aufsicht der Bergbehörden stehen, ist aus folgender Zusammenstellung zu ersehen:

		Zahl der Werke	Production Centner	Werth in Thalern	Zahl der Arbeiter:	Zahl der Familienglieder:
1. Eisenerze.	1867: R.-B. Breslau	6	44,139	4,156	8	18
	„ „ Liegnitz	1	12,027	1,604	—	—
	„ „ Oppeln	10	861,554	59,953	460	798
	Ueberhaupt	17	917,720	65,713	468	816
	1866	20	671,964	57,486	407	984

		Zahl der Werke	Production Centner	Werth in Thalern	Zahl der Arbeiter:	Familienglieder:
2. Zinkerze.	1867: R.-B. Oppeln	38	5,988,485	1,984,464	7103	8363
	1866	35	5,704,280	1,789,401	7235	9643
3. Bleierze.	1867: R.-B. Oppeln	17	198,258*)	714,155	1411	1690
	" " Liegnitz	1	1,295	unbekannt	unter	10
	Ueberhaupt	18	199,553	714,155	1411	1690
	1866	18	175,353	628,757	1311	1716
4. Kupfererze.	1867: R.-B. Liegnitz	6	52,240	7,098	119	216
	1866:	4	10,044	3,971	106	148
5. Silbererze.	1867: R.-B. Liegnitz	1	1,588	2,379	unter	6
	1866:	—	—	—	—	—
6. Arsenikerze.	1867: R.-B. Breslau	1	8,509	1,702	22	28
	" " Liegnitz	2	6,862	4,575	35	58
	Ueberhaupt	3	15,371	6,277	57	86
	1866:	3	11,612	4,943	49	93
7. Vitriolerze.	1867: R.-B. Oppeln	1	23,457	1,042	13	36
	" " Liegnitz	1	6,865	3,432	29	46
	Ueberhaupt	2	30,322	4,474	42	82
	1866:	2	42,964	7,162	27	60
8. Manganerze.	1867: R.-B. Liegnitz	1	200	unbekannt	2	7
	1866:	—	—	—	—	—
9. Graphit.	1867: R.-B. Breslau	1	30	20	2	3
	1866:	—	—	—	—	—
10. Flußspath.	1867:	—	—	—	—	—
	1866:	1	498	149	1	3

Unter Aufsicht der königlichen Regierung zu Breslau stehen zwei Eisenerzgruben, von denen eine nicht im Betriebe war, die andere etwa 1000 Ctr. im Werthe von 120 Thlrn. förderte. Unter Aufsicht der königl. Regierung zu Oppeln stehen 69 Eisenerzgruben, über welche uns aus dem Jahre 1867 noch keine Nachrichten vorliegen. In den beiden vorhergehenden Jahren stellten sich die Resultate folgendermaßen:

	Geldwerth der Producte	Anzahl der Arbeiter	Anzahl der Familienmitglieder
1865:	493,289 5/12 Thlr.	3062	3539
1866:	546,621 71/120 "	3129	4534
mithin 1866 mehr:	53,332 21/120 "	67	995

*) Hiervon förderte die Friedrichsgrube selbst, und von den Galmeigruben wurden an dieselbe abgefahren: 162,479 Ctr. mit 568,281 Thlrn. Werth.

Berlin, 9. Sept. Nachdem der Bundesrath des deutschen Zollvereins den Beschluß gefaßt, das eingangszollpflichtige Gegenstände, welche als Muster dienen und von Hamburgischen Handlungsreisenden in den Zollverein eingeführt werden — unter Voraussetzung der von Hamburg zu gewährenden Gegenseitigkeit — fortan in gleicher Weise von dem Eingangszolle frei zu lassen sind, wie dies hinsichtlich der von französischen Handlungsreisenden eingeführten Muster in dem Handelsvertrage zwischen dem Zollvereine und Frankreich (vom 2. Aug. 1862) verabredet worden, hat der Senat in Hamburg jetzt die Gegenseitigkeit eintreten lassen, wovon den betheiligten Behörden Kenntniß gegeben worden ist.

Berlin, 9. Septbr. (Gebrüder Berliner.) Wetter: sehr schön. — Weizen loco unbeachtet. Termine etwas niedriger, loco p. 2100 ℔. 72—82 Rt. nach Qualität, weiß-bunt polnischer 77 2/3 ab Bahn bez., gelb schlesischer 75 1/2 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. pr. Sept.-Octbr. 65 bez., October-Novbr. 64 Br., Novbr.-Decbr. 63 1/2 Br., April-Mai 64 Br. — Roggen pr. 2000 ℔. loco wenig belebt und matt. Termine schwach behauptet. Gekündigt 7000 Ctr. Kündigungspreis 54 3/4 Rt., loco neuer 55 1/2—56 ab Bahn bez., ordinair alter 53 1/4 ab Boden bez., schwimmend 84 ℔. 56 1/8 bez., pr. diesen Monat und Septbr.-Octbr. 55 1/4—54 3/4—55 bez., Oct.-Novbr. 54 1/4—53 3/4—54 bezahlt, November-December 53—52 1/2—52 3/4 bezahlt, April-Mai 52 1/4—51 7/8 bez. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 46—54 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 66—72 Rt. Futterwaare 60—65 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco unverändert. Termine etwas billiger erlassen. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 32 1/2 Rt. loco 32—34 1/2 Rt. nach Qualität, warthebrücher 32 3/4—33, ord. schlesischer 32 1/2, fein schlesischer 33 1/4, fein märkischer 33 1/2 ab Bahn bez., pr. Septbr.-Octbr. 32 3/4—32 1/2—32 5/8 bez., Oct.-November 32 1/4—32—32 1/4 bez., Novbr.-Decbr. 32 bez., April-Mai 33—32 5/8—32 3/4 bez. — Weizenmehl excl. Sack loco pr. Ctr. unversteuert Nr. 0 5 1/6—5 Rt., Nr. 0 u. 1 4 11/12—4 2/3 Rt. — Roggenmehl excl. Sack Termine billiger gehandelt, loco per Ctr. unverst. Nr. 0 4 1/4—4 Rt., Nr. 0 u. 1 4—3 3/4 Rt. incl. Sack pr. September 4—4 1/24—4 bez., Br. u. Gd., Septbr.-Oct. 3 11/12 Br., Octbr.-November 3 7/8 Br., Novbr.-Decbr. 3 19/24 Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß loco 7 1/4 Br., Sept.-October 7 Br., Octbr.-Nov. 7 1/12 Br., Nov.-Decbr. 7 1/8 bez. — Oelsaaten, pr. 1800 ℔., Winter-Raps 76—77 1/2 Rt., Winter-Rübsen 73—76 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß ohne wesentliche Aenderung. Gek. 200 Ctr. Kündigungspreis 9 3/8 Rt., loco 9 5/12 Br., pr. diesen Monat und Septbr.-October 9 3/8—9 1/3—9 3/8 bez., Octbr.-Novbr. 9 5/12 bez., Novbr.-Decbr. 9 1/2 bez., Decbr.-Jan. 9 7/12 Br., 9 1/2 Gd., April-Mai 9 19/24 bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß loco 12 Rt. — Spiritus pr. 8000 % preishaltend loco mit Faß pr. diesen Monat 20 bez. Septbr.-Octbr. 18 18/24—18 11/12 bez., Oct.-Nov. 18 1/8 18 1/24—19 1/12 bez., November-Decbr. 17 17/24—17 3/4 bez., April-Mai 18 5/24—18 1/3 bez., loco ohne Faß 20 3/4 bez.

Stettin, 9. Septbr. (Ostj.-Ztg.) Wetter schön. Temperatur + 19° R. Bar. 28. 5. Wind NO. — Weizen wenig verändert, pr. 2125 ℔. loco gelber inländ. 74—78 1/2 Rt., weißer 74—81 Rt., bunter 72—76 Rt., 83.85 ℔. gelber pr. Sept.-Octbr. 73 1/4, 1/2 Rt. bez., 1/4 Gd., Octbr.-Novbr. 71 Br., Frühjahr 70 Rt. bez. — Roggen wenig verändert, pr. 2000 ℔. loco 55—55 1/2 Rt., feiner 56—56 1/2 Rt., pr. Septbr.-October 54 1/2 bez. u. Br., 54 1/4 Gd., pr. Octbr.-Novbr. 53 1/2 bez. u. Gd., Frühjahr 51 3/4 Rt. bez. u. Gd., 52 Br. — Gerste fester, pr. 1750 ℔. loco Oderbr. 52—52 3/4 Rt., ungar. ord. 47—48 Rt., mittlere 48 1/2—49 1/2 Rt., feine 50 1/2—51 1/2 Rt., feinste 52 Rt. — Hafer fest, pr. 1300 ℔. loco 34—35 Rt., 47.50 ℔. Sept.-Oct. 34 3/4 Rt. bez., 35 Br., Frühjahr 35 bez. — Erbsen pr. 2250 ℔. loco Futter- 62—63 1/2 Rt. — Winterrübsen fester, loco pr. 1800 ℔. 76—77 1/4 Rt., pr. Septbr.-October 77 1/2 Rt. bez., 3/4 Gd., 78 Rt. Br. — Heutiger Landmarkt:: Weizen 64—80, Roggen 54—60, Gerste 50—55, Hafer 32—36, Erbsen 64—68 Rt., Heu 10—15 Sgr., Stroh 5—8 Rt., Kartoffeln 18—22 Rt. — Rüböl behauptet, loco 9 1/3 Rt. Br., pr. September-October 9 1/4, 7/24 bez., Oct.-Nov. 9 1/4 bez., April-Mai 9 7/12 Rt. bez. u. Gd. — Spiritus matter, loco ohne Faß 19 2/3 Rt. bez., vom Lager 20 Rt., pr. Septbr. 19 1/4 Br., 1/8 bez. u. Gd., Septbr.-Octbr. 18 3/4, 5/8 bez., 2/3 Br., Octbr.-Nov. 17 3/4 Br., 2/3 bez., Frühjahr 17 3/4 Br. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 73 1/4 Rt., Roggen 54 1/2 Rt., Winter-Rübsen 77 1/2 Rt., Rüböl 9 1/4 Rt., Spiritus 19 1/8 Rt. — Petroleum loco 7 Rt. bez., pr. Sept.-October 7 Rt. bez. — Hering, Crown- und Full- loco 13 1/4 Rt., pr. Sept. 13 Rt. tr. bez., ungest. Voll- 12 2/3 Rt. tr. bez. — Amerik. Schmalz 7 1/4 Sgr. bezahlt. — Baumöl, Malaga 23 1/6 Rt. bez.

* **Frankenstein**, 9. Sept. Die Zufuhren bleiben schwach, Preise waren heute fest. Raps pr. 150 ℔. galt 6 Rt. Weizen 83—88—93 Sgr., Roggen 69—72—74 Sgr., Gerste 52—57—59 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

Breslau, 10. Septbr. (Producten-Markt.) Wetter: Schön. Wind: Ost. Thermometer früh 12°. Barometer 27" 11 3/4'''. — Die Getreide-Zufuhren waren am heutigen Markte belanglos und in feineren Qualitäten sogar unzulänglich; weshalb sich Preise vollkommen behaupteten.

Weizen in feiner Waare vermehrt beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 78—85—93 Sgr., gelber 78—82—85 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen in fester Haltung, pr. 84 ℔. 61—67—70 Sgr., feinste Sorten 2—3 Sgr. über Notiz bezahlt.

Gerste blieb in weißer Waare begehrt, in geringer Qualität schwach beachtet, pr. 74 ℔. 54—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Hafer leicht verkäuflich, pr. 50 ℔. 34—36—37 Sgr., feinste Sorten 38 Sgr. bezahlt.

Hülsenfrüchte wenig offerirt, Kocherbsen gefragt 65—69 Sgr., Futter-Erbsen 58—62 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken pr. 90 ℔. 55—60 Sgr. — Bohnen gut behauptet, pr. 90 ℔. 84—94 Sgr. — Lupinen mehr Frage, pr. 90 ℔. 48—51 Sgr. nominell. — Buchweizen gesucht, pr. 70 ℔. 53—56 Sgr., Kukur— ohne Zufuhr, wir notiren 65—72 Sgr. pr. 100 ℔. lzn Roher Hirse 62—67 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen rother in neuer, feiner Waare gut beachtet, 10 1/2—13 1/2—16 1/2 Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bezahlt, weißer bewahrte sehr gute Frage, ist 13 1/2—15—18—21 Rt. zu notiren.

Oelsaaten bei schwachen Angeboten in sehr fester Haltung, wir notiren Winter-Raps 162—175—183 Sgr., Winter-Rübsen 158—165—170 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bez.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 5 2/3—6 1/2 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Umsatz. — Rapskuchen begehrt, 61—63 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 94—96 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 28—32 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1 1/2—2 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 10. Septbr. [Fondsbörse.] Bei sehr beschränktem Geschäft und wenig veränderten Coursen waren hauptsächlich Eisenbahn-Actien gefragt. Amerikaner, Italiener und Oesterreichische Effecten unbelebt und eher etwas niedriger.

Breslau, 10. Sept. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Roggen (pr. 2000 ℔.) behauptet, pr. September u. September-October 50 3/4—51 bez. u. Br., October-November 50 1/2 Br., Novbr.-Decbr. 50 1/4 bez., April-Mai 50 5/8—1/2 bez. u. Gd.

Weizen pr. September 66 Br.

Gerste pr. September 53 Br.

Hafer pr. September 50 Br., April-Mai 52 Br.

Raps pr. September 85 Br.

Rüböl nahe Termine matter, loco 9 1/3 Br., pr. Septbr. und Septbr.-Octbr. 9 1/6 bez. u. Br., Octbr.-Novbr. 9 7/24 Br., November-Decbr. 9 3/8 Br., Decbr.-Januar 9 5/12 Br., Januar-Febr. 9 1/2 Br., April-Mai 9 7/12—2/3 bez. u. Gd., Januar bis April im Verbande 9 1/2 bez.

Spiritus wenig verändert, loco 19 2/3 bez. u. Br., pr. September 19 5/12 bez. u. Br., Septbr.-Oct. 18 1/3 Br., October-Novbr. 17 1/2 Br., Novbr.-Decbr. 17 1/3 Br., April-Mai 17 1/2 Br.

Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Weizen, weißer . .	87—90	85	78—82 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	82—84	80	76—79 "	
Roggen	70—71	68	62—65 "	
Gerste	58—60	56	53—55 "	
Hafer	37—38	36	34—35 "	
Erbsen	62—66	60	56—58 "	
Raps	182	174	164 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	170	166	160 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 10. September. Oberpegel: 13 F. — Z. Unterpegel: — F. 7 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

Polnische 4procentige Liquidations-Pfandbriefe.

Verzeichniß der am 1. und 2. September 1868 ausgeloosten polnischen 4procentigen Liquidations-Pfandbriefe, welche vom 1. December c. ab ausgezahlt werden und mit 11 Coupons einzureichen sind.

(Aus der offiziellen Warschauer Liste entnommen.)

(Schluß.)

à 100 Rubel.

28 46 209 336 560 788 828 927. .043 100 191 193 244 361 408 421 451 570 661 837 900 948. 2084 149 858 976. 3040 58 89 134 306 336 369 399 423 447 549 641 691 894 913. 4105 150 444 521 602 636 715 780 877. 5046 102 153 167 270 413 466 523 542 557 565 889 949. 6020 90 101 103 195 224 235 247 331 722 766 827 916. 7089 180 183 379 534 702 996 998. 8072 83 87 124 164 187 440 566 594 689 859 944. 9091 104 163 252 254 259 267 420 618 628 629 693 729 764 769 776 886.

10018 51 97 131 200 212 316 484 532 678 789 940 964 986. 11002 73 110 123 154 245 666 679 682 720 793 835 843 854. 12035 81 300 442 487 559 640 720 751 899. 13094 149 215 354 486 546 589 623 633 820 976. 14054 58 140 154 158 225 283 318 353 403 684 713 878 994. 15066 84 141 177 420 561 713 858 966. 16081 134 198 224 237 351 587 597 675 899 918 931 933. 17021 95 147 346 421 444 489 878 934 998. 18184 242 269 321 477 521 896. 19009 46 48 149 207 241 311 457 805 865 882 962.

20014 33 56 112 221 349 475 514 573 575 582 819 848 872 948 968. 21029 42 104 121 260 417 454 544 579 670 767 779 869 993 998. 22356 429 532 773. 23148 228 316 445 501 634 907. 24059 187 203 236 282 287 431 498 592 623 692. 25005 75 152 203 289 339 345 425 469 607 619 658 705 815 947. 26093 269 398 444 492 495 895 938. 27112 360 400 503 516 545 631 778. 28118 292 303 362 401 408 467 499 631 638 655 786 861*) 999. 29036 106 119 246 457 869 884 935 995.

30086 90 168 228 271 274 366 374 411 511 513 594 617 656 687 762 847 920 960. 31010 196 219 239 301 341 504 611 627 646 830 932 959 968 975 994 999. 32138 152 165 180 314 333 543 545 561 824 899 944. 33120 198 265 291 325 355 376 402 445 470 551 764 802 814 897 960 974. 34109 112 113 260 417 533 581 605 608 675 774 840 929. 35030 68 123 171 190 325 395 647 705 766 858. 36049 350 326 382 399 495 618 791 840 875. 37168 284 299 362 391 443 453 488 575 578 751 976. 38000 24 68 123 139 153 263 409 515 577 606 657 711 734 770 777 834 889 892. 39158 342 484 563 639 935 968 997.

40007 26 34 83 195 379 408 420 448 490 526 606 781 791 855 947. 41048 69 261 282 302 685 730 769 896 934. 42083 98 148 160 351 435 466 485 486 537 717 720 743 750 786 876 919 943 972. 43021 52 117 210 316 346 449 470 487 619 718 726 731 838. 44013 114 320 324 379 385 606 909. 45043 205 206 229 344 511 672 679 817 886 889 943 994. 46008 13 157 317 319 334 336 441 580 665 739 769 802 822. 47001 54 271 324 371 462 490 507 509 511 581 588 769 920. 48048 94 128 267 288 394 613 663 771 861. 49134 302 358 374 425 554 629 670 783 945 990.

50137 269 282 356 437 448 463 668 751 759 895 912 949 963. 51069 304 362 366 417 480 499 583 590 624 676 922 962. 52147 328 472 520 650 680 700 830 967. 53070 119 131 226 285 310 416 596 636 806 873 936. 54129 153 204 263 272 285 350 405 421 540 610 675 696 786 904 937 946 979. 55007 25 104 420 702 737 770 784 906 958. 56005 64 117 119 127 144 149 277 287 322 324 559 589 624 686 874 892 925 982. 57157 163 282 345 377 477 743 747. 58114 194 464 544 593 697 707 903 59032 68 87 325 331 344 373 516 706 725 840.

60043 48 252 447 673 703 893 899 954. 61040 47 454 506 731 736 784 788 929 933 954 957 974. 62000 132 235 272 385 411 590 709 725 736 748 753 966. 63116 167 508 606 616 880 946 973. 64118 119 199 234 301 317 405 565 590 646 661 840 892 953 976. 65179 348 390 438 613. 66032 45 196 197 300 351 449 451 542 621 786. 67093 107 133 168 264 297 334 350 383 399 440 458 707 806 850. 68114 321 354 511 698 897 918. 69097 190 325 369 386 428 512 645 846 850 912 929 968.

70084 110 114 151 156 202 297 392 410 506 581 680 705 824 833 962 71042 121 385 491 565 591 609 645 797 832 834 838. 72187 194 258 260 320 354 356 398 560 886. 73004 .0 22 24 45 280 312 533 705. 74010 75 78 118 156 201 375 388 418 558 644 669 740 759 846 947. 75024 26 77 113 347 363 540 651 706 711 725 951. 76070 79 116 118 204 294 335 402 538 573 675 732 769 794 880 921 974 9.5. 77034 107 186 296 482 488 615 619 789 839 857 862 889. 78024 107 141 143 193 284 317 392 563 714 797 798 844 974 79113 193 372 531 568 596 638 639 642 684 713 747 901 931 947 972 994.

80004 59 103 114 166 399 475 498 531 598 669 703 794 855 973 984 81000 86 163 260 398 430 509 563 716 728 767 808 921 935. 82124 187 399 549 554 624 739 847 862 910 83023 62 126 173 218 262 279 293 347 478 570 596 653 710 713. 84026 27 228 288 328 329 402 487 514 599 607 619 831 832 937. 85323 339 435 508 515 682 922 925. 86003 47 49 313 355 408 473 485 493 511 651 678. 87042 118 119 355 437 687 770 807 868. 88048 298 304 306 315 367 479 558 609 690 800 916 990. 89067 186 268 297 489 619 755 913 967 989.

90160 167 200 275 285 359 467 475 517 526 533 597 612 614 847 865 972 91000 95 215 21 272 319 419 445 500 503 528 610 803 832 914. 92024 58 139 194 237 331 347 373 374 477 516 523 535 543 546 555 557 584 700 890. 93027 32 78 98 248 336 491 493 661 706 717 737 812 821. 94003 4 56 11 120 134 143 322 564 737 900 932 935. 95439 452 513 642 728 739 804 808 823 899. 96112 164 219 269 394 401 449 529 942. 97249 289 297 307 312 425 539 674 726 770 820 847 852 897 898 972. 98011 109 249 275 385 493 535 542 621 625 654 684 692 715 7.0 939 964. 99021 61 101 107 270 373 440 666 674 708 717 933.

100105 140 224 240 327 357 376 377 387 400 409 451 633 687 761 832 838. 101011 17 289 347 384 447 453 485 487 494 504 542 600 648 663 869. 102018 50 188 194 196 357 435 605 819 867 916 920 984. 103019 59 77 154 190 197 310 333 336 342 351 479 484 527 676 859 998. 104063 103 105 161 170 209 235 285 286 409 571 714 756 962 964. 105004 179 226 258 266 293 323 329 341 394 501 543 544 570 580 623 713 725 777 802 804 850 873 964. 106033 49 51 183 280 376 528 646 996. 107124 201 279 286 288 302 541 590 628 737 814 884 908 920 935 972 977. 108061 68 143 225 258 284 318 319 439 460 484 609 629 713 778 948 952 953 954. 109019 77 96 97 145 215 223 244 568 597 641 673 761 817 820 867 952 957 998.

*) Auf den zuletzt gezogenen Liquidations-Pfandbrief Nr. 28861 wird am 1. December 1868 eine à Conto-Zahlung von 98 R. 17 Kop., und am 1. Juni 1869 die Rest-Auszahlung mit 1 Rubel 83 Kop. stattfinden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. Sept. (Anfangs-Course.)

		Ang. 3 U.	Cours v. 9. Sept.
Weizen pr.	Sept.-Octbr.	65	65
	Frühjahr . . .	63½	64
Roggen pr.	Sept.-Octbr.	55¼	55
	Octbr.-Nov. . .	54¼	54
	Frühjahr . . .	51⅞	52
Rüböl pr.	Sept.-Octbr.	9⅓	9⅓
	Frühjahr . . .	9⅚	9¾
Spiritus pr.	September .	20⅛	19 11/12
	Sept.-Octbr.	19	18 10/24
	Frühjahr	18⅓	18 7/24
Fonds u. Actien.			
Freiburger		116	117
Wilhelmsbahn		114	116¼
Oberschles. Litt. A.		183	183
Warschau-Wiener		59	59
Oesterr. Credit		93¾	93⅞
Italiener		52¼	52⅜
Amerikaner		76	76⅛

Berlin, 10. Sept. (Schluß-Course.)

	Ang. 3½ Uhr.	Cours vom 9. Sept.
Weizen. Still.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	65¼	65
Frühjahr	64	64
Roggen. Matt.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	55¼	55
Octbr.-Novbr. . . .	54¼	54
Frühjahr	51¾	52
Rüböl. Still.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	9⅓	9⅓
Frühjahr	9⅚	9 19/24
Spiritus. Still.		
pr. September.	20⅙	20
Septbr.-Octbr. . . .	19	18⅞
Frühjahr	18⅛	18 1/24
Fonds und Actien Fest.		
Staatsschuldscheine . . .	82⅞	83⅜
Freiburger	116	116¾
Wilhelmsbahn	114	116¼
Oberschles. Lit. A. . . .	182⅞	182⅞
Tarnowitzer	80¾	80¾
Warschau-Wiener.	58¾	58¾
Oesterr. Credit	93½	94
Oesterr. 1860er Loose . .	74⅛	74⅛
Poln. Liquid.-Pfandbr. . .	56½	56⅛
Italiener	52¼	52⅜
Amerikaner	76	76⅛
Russ. Banknoten	83¼	83¼

Stettin, 10. September.

		Cours v. 9. Sept.
Weizen. Behauptet.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	73½	73½
Frühjahr	70	70
Roggen. Matter.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	54 Gd.	54½
Octbr-Novbr. . . .	53½	53½
Frühjahr	51½	51¾
Rüböl. Fest.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	9 7/24	9¼
April-Mai	9 7/12	9 7/12
Spiritus. Geschäftslos.		
pr. Septbr.-Octbr. . . .	18¾	18¾
Octbr.-Novbr. . . .	17⅔	17⅔
Frühjahr	17¾	17¾

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

London, 9. Sept. In der heutigen Wollauction waren die Preise fester.

Newyork, 9. Sept., Abends 6 Uhr. Wechsel auf London 109⅛, Goldagio 44¼, Bonds 113½, Baumwolle 28, Petroleum 30, Mehl 9, 15.

[Wilhelmsbahn.] Im Monat August betrugen die Einnahmen und zwar:

	pro 1868:	1867:
1) a. d. Personen- u. Gepäck-Verkehr	11,990 Rthl.	10,408 Rthl.
2) a. d. Güter- u. Vieh-Transport:		
a. im innern Verkehr	28,566 „	21,069 „
b. i. directen u. Durchgangs-Verk.	46,405 „	33,692 „
3) ad extraordinaria	8,829 „	9,592 „
Summa:	95,790 Rthl.	74,761 Rthl.
Pro Monat Aug. 1868 also mehr	21,029 „	
Hierzu die Mehr-Einnahme bis ult. Juli 1868 mit	316,198 „	
Mithin pro 1868 überhaupt mehr	337,227 Rthl.	

Ratibor, den 8. September 1868.

Königliche Direction der Wilhelmsbahn.

Niederschlesische Zweigbahn.

	Rthl.	Sgr.	Pf.
Einnahmen im Monat August 1868:			
a. für 18,672 Personen .	8,332 Rthl.	3 Sgr.	6 Pf.
b. „ 292,331,7 Ctr. Güter	17,070 „	8 „	10 „
c. Extraordinaria	500 „	— „	— „
in Summa:	25,902 Rthl.	12 Sgr.	4 Pf.
Einnahme im Monat August 1867:			
a. für 21,078 Personen .	9,927 Rthl.	6 Sgr.	6 Pf.
b. „ 173,844,3 Ctr. Güter .	10,774 „	20 „	10 „
c. Extraordinaria	500 „	— „	— „
in Summa:	21,201 „	27 „	4 „
Mithin im Monat August 1868 mehr	4,700 Rthl.	15 Sgr.	— Pf.
Die Minder-Einnahme bis ult. Juli c. nach erfolgter Feststellung betrug	24,022 „	2 „	5 „
Mithin bis ult. August 1868 weniger	19,321 Rthl.	17 Sgr.	5 Pf.

Anfrage an die hiesigen Actionaire der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Warum vereinigen sich nicht auch hier die Actionaire der Oberschlesischen Bahn, wie dies in Berlin geschehen, um über die Vorlagen des Verwaltungsrathes für die nächste General-Versammlung schlüssig zu werden?

Ein Actionair.

Zur Beachtung für die Direction der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

(Eine Rarität.) Die Redaction der Breslauer Morgen-Zeitung hat in der vorletzten Sonntagsnummer den hier tagenden Mitgliedern des „volkswirthschaftlichen Congresses" eine Rundreise innerhalb der Stadt und einige Raritäten zur besonderen Besichtigung empfohlen. Etwas hat dieselbe jedoch vergessen, und dieses mag wohl einzig in seiner Art sein. Wir meinen das **Sopha,** welches die **Direction** der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn auf ihrem **hiesigen** Bahnhof und zwar im Empfangs-Salon (!!!) **zweiter** Klasse, glaubt zur Bequemlichkeit des Publikums empfehlen zu können. Geht hinaus, Alle, die ihr mühselig und beladen seid, seht Euch das gewiß vorsündfluthliche Möbel-Stück an und wenn Ihr Aehnliches in Tirschtiegel oder auf einer Station bei den Botokuden findet, dann wollen wir uns gern belehren lassen. Herrn Dr. **Luchs** aber, unserem bewährten Alterthumskundigen, möchten wir rathen, bei Zeiten die nöthigen Schritte zu thun, um diese gewiß seltene Antike dem schlesischen Alterthums-Museum erhalten zu sehen; auch dürfte der Vorschlag nicht von der Hand zu weisen sein, dieses vorsündfluthliche Möbel dem kunstsinnigen Publikum gegen Entré zu zeigen, um mit dem Erlöse den bekanntlich so gut bezahlten Schaffnern eine Zulage zu gewähren. Ein solches Gerümpel erlaubt sich eine Eisenbahn-Direction der **zweiten** Hauptstadt des Landes im Empfangs-Salon (!!!) **zweiter** Klasse zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums bieten zu können. Das ist aber auch nur in Breslau möglich.

Breslauer Börse vom 10. September 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103½ B.
do. do.	4½	95⅞ B.
do. do.	4	88½ B.
Staats-Schuldsch. .	3½	83⅛ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	120 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94¼ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do neue	4	84⅞—85⅛—85 bz. u. B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	81 5/12—½ bz. u. B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	90½—⅓ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	90 bz
do. Pfandbr. Lt. C.	4	90⅓—¼ bz.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	90½ G.
Posener do.	4	88½ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	84 B.
do. do	4½	89¾ bz.
Oberschl. Priorität.	3½	77 B.
do. do.	4	84¼—84 bz.
do. Lit. F. .	4½	92 B.
do. Lit. G. .	4½	90¼ B.
R. Oderufer-B. St.-P.	5	92⅛ G.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97½ B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets .		83 5/12—½ bz.
Oesterr. Währung .		89 bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	116½—¼ bz.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u C	3½	183¼—83 bz. u. G.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	80¾ B.
RechteOder-Ufer-B.	5	81⅜ B.
Cosel-Oderberg . . .	4	115½—¾ bz. u. G.
Gal. Carl-Ludw. S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58¾—59 bz.

Ausländische Fonds.

Amerikaner.	6	75⅞ G.
Italienische Anleihe	5	52¼ bz. u. B.
Poln. Pfandbriefe .	4	—
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56½ bz. u. B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	36¾ B.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	117 B.
Oesterr. Credit- . .	5	93⅞ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	143⅜ bz.
do. . .	2 M.	142⅝ B.
Hamburg	k. S.	151 B.
do.	2 M.	150½ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24⅜ bz.
Paris	2 M.	81 1/12 bz
Wien ö. W. . .	k. S.	89⅛ G.
do. . .	2 M.	88½ bz. u. B.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.